

Bericht der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendbeauftragten

der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/ Oderzur SVV am 18. September 2012

Die ehrenamtliche Arbeit wird von Jahr zu Jahr komplexer, was sich für mich spannend und interessant gestaltet.

Bei den vielen Treffen in den einzelnen Arbeitsgruppen, den Stammtischgesprächen im Lokalem Bündnis für Familie, der Arbeitsgruppe Jugend oder dem Arbeitskreis Soziale Stadt wurde mit Sachkompetenz zu den jeweiligen Themen diskutiert, Lösungswege erörtert um sie in der Praxis umzusetzen.

Es sind für mich mit die wichtigsten Gremien zur Information und Austausch in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit.

Zu meinen weiteren ehrenamtlichen Aufgaben, führe ich jeweils eine Sprechstunde zum

1. Dienstag im Monat durch, des Weiteren nehme ich teil an den Sitzungen des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss sowie der Stadtverordnetenversammlungen bei aktuellen Themen zur Kinder- und Jugendarbeit.

Statistische Daten im Bereich

Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II , hilfsbedürftige Personen

Kinder und Jugendliche

<u>Jahr</u>	<u>Altersangabe</u>	<u>insgesamt</u>	<u>in %</u>
2009	bis15 Jahre	1296	40,10%
	ab 15 bis unter 25	775	22,70%
2010	bis15 Jahre	1150	35,30%
	ab 15 bis unter 25	667	21,70%
2011	bis15 Jahre	1136	35,30% (vorläufige Angaben)
	ab 15 bis unter 25	667	25,00% (vorläufige Angaben)

Nicht erwerbstätige Hilfsbedürftige insgesamt

je 100 Einwohner / nach Altersgruppen

Jahr Altersangabe insgesamt

2009	unter 3 Jahren	270
	3 bis unter 7	362
	7 bis unter 15	603
	15 bis unter 25	97
2010	unter 3 Jahren	259
	3 bis unter 7	319
	7 bis unter 15	572
	15 bis unter 25	93
2011	unter 3 Jahren	249
	3 bis unter 7	303
	7 bis unter 15	584
	15 bis unter 25	79

Kindertagesstätten

Jahr Einrichtungen Platzangebot insgesamt

2009	14	1827
2010	14	1827
2011	16	1937

Jahr gemeldete Kinder insgesamt 0 bis 3 Jahre 3 bis zur

Einschulung Hort

2009	1645	334	706	605
2010	1662	337	718	607
2011	1696	333	723	640

Schulen

<u>Jahr</u>	<u>Grundschulen</u>	<u>Oberschulen</u>	<u>Gymnasium</u>	<u>Förderschule</u>
2009/ 2010	1409	839	548	182
2010/2011	1366	772	485	190
2011/2012	1317	800	495	179

Familien mit Kindern insgesamt

<u>Jahr</u>	<u>Familien insgesamt</u>		<u>Familien mit Kindern</u>	<u>alleinerziehend</u>
2008	22456	2804	1529	
2010	21656	2684	1501	
2011	21358	2649	1372	

Das sind Auszüge aus der Statistik der Stadt Schwedt.

Zusammenfassung von 2009 bis 2011, einiger wichtiger Daten im Kinder und Jugendbereich.

Was ich für meine Arbeit als positives Resultat ansehe, war zum Beispiel die Unterstützung zum weiterbestehen des Musikcafé,s EXIT . Es war für alle Beteiligten kein leichter Weg, gerade weil Vorurteile oder der Fortbestand, die finanzielle Absicherung fast unüberwindbare Probleme ergaben.

Auch die manchmal fehlende Sachkompetenz zwischen den einzelnen Vertretern von Kinder- und Jugendeinrichtungen, der Stadtverwaltung erschwerten eine Zusammenarbeit.

Die Hartnäckigkeit, neue Kooperationspartner und viele Diskussionsgespräche in den Arbeitsgruppen waren mit Wegweisend für einen Erhalt dieser Jugendeinrichtung.

Die Beteiligung an vielen Events ob in der Stadt oder im Musikcafé EXIT zeigten, dass vieles Unmögliches möglich ist.

Strandfeeling im Musikcafe EXIT, FAN- Meile EU- Fußball, Konzerte oder die jeweiligen Disco, s in den einzelnen Jugendclubs, um nur einige zu benennen.

Die Vernetzung in der Kinder und Jugendarbeit ist für alle Beteiligten unverzichtbar. Ein Konkurrenzdenken sollte daher nur zum weiteren Wettbewerb einer verbesserten qualitativen Jugendarbeit genutzt werden.

Wanderausstellung „Kinder an die Macht“

Die Kinder der Grundschulen und der Schule „Am Schlosspark“, konnten die Arbeiten von Schülern zu den Kinderrechten auf einer Wanderausstellung „ Kinder an die Macht“ zur Information aber auch als Lehrmaterial nutzen.

So sorgte ich regelmäßig alle vier Wochen für einen Wechsel der Wanderausstellung an den einzelnen Schulen.

Die Eröffnung der Wanderausstellung „Kinder an die Macht“ führte ich am 1.September 2011 in der Grundschule Am Waldrand, gemeinsam mit Schülervertretern, Lehrern und der Schulleiterin Frau Thürk durch.

Die Abschlussveranstaltung der Ausstellung erfolgte am 6. März 2012 im Rathaus II, Schülervertreter, geladene Gäste, die Integrationsbeauftragte Frau Claus, die Behindertenbeauftragte Frau Birlem, der Bürgermeister der Stadt Schwedt nahmen daran teil. So konnten die Mädchen und Jungen mit allen ins Gespräch kommen und sogleich ihr Anliegen, Fragen zur Arbeit im Stadtparlament oder zu ihren Kinderrechten stellen.

Die Umsetzung der Wanderausstellung ergab sich aus einem mehrjährigen Projekt zum Thema Kinderrechte, das aus den jeweiligen Arbeitsmaterialien der Grundschüler/innen zusammen gefasst wurde.

Des Weiteren war mein Anliegen mit Vertretern von Vereinen, Institutionen, der Stadt und natürlich mit Kindern einen Stadtplan für Kinder zu erstellen. In den Stammtischgesprächen mit Bündnispartnern des Lokalen Bündnisses für Familie in Schwedt wurde viel diskutiert und geplant.

Um viele Kinder zu erreichen nutzten wir die Medien, erstellten Flyer und riefen zum Zeichenwettbewerb „Kinderstadtplan“ auf.

Ich stellte selbst in den Horteinrichtungen oder der evangelischen Grundschule die Idee eines Kinderstadtplanes vor.

Es wurde meinerseits viel Arbeit investiert, jedoch konnte mit dieser Idee vorerst keine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen werden.

In den Jugendclub Külz ist demnächst geplant, einen Kinderstadtplan mit Kindern zu entwickeln.

Am 9. Mai 2012 wurde ich als Koordinatorin der Arbeitsgruppe Jugend in Schwedt gewählt.

Das ist eine neue Chance für mich, die inhaltliche Vernetzungsarbeit qualitativ zu erweitern.

Für das Arbeitsjahr 2012/ 2013 wünsche ich mir weiterhin eine gute, interessante konstruktive Zusammenarbeit.